



Schönheiten des Schwarzwaldes

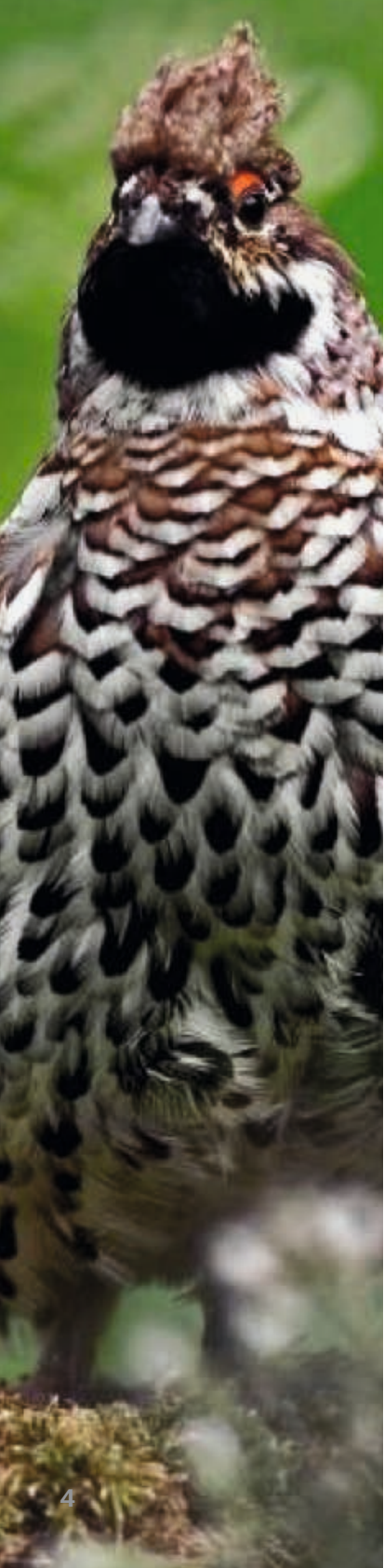
Elzach, Yach und der Rohrhardsberg.
Ein Foto-Lesebuch

Hg. vom Heimat- und Landschaftspflegeverein Yach

verlag
regionalkultur

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort | 4 |
| Von Elzach nach Yach – vom Städtle ins Dorf | 5 |
| Ein Spaziergang durch das Dorf | 8 |
| Wandern in Yach und im Rohrhardsberggebiet | 16 |
| Von der Dorfmitte zur Zimmereck | 20 |
| Felsformationen, Auerhühner und andere Kostbarkeiten | 29 |
| Über den Wälderpfad und den Siebenfelsen zur Höhe | 34 |
| Rund um den Rohrhardsberg | 40 |
| Streifzüge über Berg und Tal | 45 |
| Blumen | 45 |
| Pilze und Schmetterlinge | 66 |
| Schöne Begegnungen | 70 |
| Wälder und besondere Bäume | 75 |
| Vom Rohrhardsberg zum Rauchen- und Tränklesgrund | 80 |
| Mit vielen Ausblicken zurück zum Ausgangspunkt | 88 |
| | |
| Anhang | 94 |
| Weiterführende Literatur | 94 |
| Einkehrmöglichkeiten | 95 |
| Weitere nützliche Adressen | 95 |



Vorwort

Der Heimat- und Landschaftspflegeverein Yach e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen Beitrag zur Erhaltung der bäuerlichen Kulturlandschaft sowie zur Förderung des geschichtlichen Bewusstseins und des Brauchtums in Yach zu leisten. Seit seiner Gründung im Jahre 2005 hat er vielfältige Aktivitäten entwickelt – das Pfingstfeuer, die Holzversteigerung, die Unterstützung der bäuerlichen Direktvermarktung, die Einrichtung und Betreuung eines Heimatmuseums, die Herausgabe einer Buchreihe „Lebendige Geschichte in Yach“ und eines Heimatkalenders, den Landschaftspflegetag im Herbst sowie weitere entsprechende Aktionen im Laufe des Jahres, um nur diese Beispiele zu nennen. 2008 erhielt der Verein den Landesnaturschutzpreis wegen der vorbildlichen Verbindung von Naturschutz und Landschaftspflege mit dem Einsatz für die bäuerliche Landwirtschaft und für die Kultur.

Unser neues Buch „Schönheiten des Schwarzwaldes“ soll diese Verbindung in der Form eines Foto-Lesebuches deutlich machen. Diese Bezeichnung haben wir ganz bewusst gewählt. Wir haben keinen Bildband im üblichen Sinn zusammengestellt. Die verhältnismäßig ausführlichen Texte sollen Hintergründe und Zusammenhänge vermitteln, und mit ihnen möchten wir dazu anregen, auch die Fotos zu lesen: genau zu schauen, aus welcher Perspektive sie aufgenommen sind, was uns am Bild wichtig ist, was sich daraus erschließt. Am Beispiel des Dorfes Yach, eines Ortsteils von Elzach, und der Landschaft rund um den Rohrhardsberg, von der wir immer wieder begeistert sind, wollen wir den Blick schärfen für schöne Höfe, Kleindenkmale, das Ortsbild in seiner Umgebung, die Besonderheiten des Natur- und Landschaftsschutz-

gebietes – und überhaupt dazu ermuntern, auf die „kleinen Schönheiten“ zu achten. Viele der Motive, die wir fotografiert haben, finden sich auch anderswo. Deshalb hoffen wir, dass die Leserinnen und Leser unseres Buches mit diesem geschärften Blick nicht nur hier im oberen Elztal, sondern auch in anderen Landschaften auf Erkundungsreisen gehen werden.

Mit unseren Fotos und Texten möchten wir auch dem um sich greifenden „Event-Tourismus“ etwas entgegensetzen: das Gefühl für Ruhe und Weite, für das gemächliche Wandern und die Entdeckungen, die dabei möglich sind. Wer hier wandert, kann sich einlassen auf die hiesige Kultur und Landschaft mit ihren Menschen in ihrer Geschichte, sich in sie vertiefen und dabei viel gewinnen.

Die mitwirkenden Fotografinnen und Fotografen sind jeweils an ihren Sigeln zu erkennen, die jeder Bildunterschrift neben dem Aufnahmemonat in Klammern beigelegt sind: Heiko Haumann (HH), Claus-Michael Hoch (CMH), Claudia Leitz (CL), Jo-Anne Steinle (JAS), Wilhelm Stoffel (WS) und Siegfried Wernet (SW). Als Gast für einige Bilder, die wir nicht selber machen konnten, haben wir den Berufsfotografen Erich Marek gewonnen. Dafür danken wir ihm sehr herzlich. Zu danken ist weiterhin dem Verlag Regionalkultur, namentlich Reiner Schmidt und Harald Funke, für die wiederum sorgfältige Betreuung und angenehme Zusammenarbeit. Schließlich danken wir allen, die unser Projekt ideell und finanziell unterstützt haben.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Freude beim Lesen der Fotos und Texte, bei ihren Wanderungen und bei ihrem Blick auf die Schönheiten des Schwarzwaldes.

Elzach-Yach, im Sommer 2014

Heiko Haumann
im Namen aller Mitwirkenden sowie des Heimat- und Landschaftspflegevereins Yach

Von Elzach nach Yach – vom Städtle ins Dorf

Schon die Fahrt mit der Elztalbahn von Freiburg im Breisgau über Denzlingen und Waldkirch nach Elzach ist schön.



Die Elztalbahn fährt in den Bahnhof Elzach ein (1.2011, HH).

Am Bahnhof finden wir eine große Info-Tafel zum Natur- und Landschaftsschutzgebiet rund um den Rohrhardsberg mit den Wanderwegen, die von Elzach und Yach aus dorthin führen. Erst einmal begeben wir uns aber auf einen kurzen Rundgang durch die Kernstadt von

Winterblick vom Stadtwäldele über Elzach bis zum Landwassereck in Oberprechtal (12.2010, HH).



Elzach. Zusammen mit den seit 1974/75 eingemeindeten Teilorten Katzenmoos, Prechtal, Oberprechtal und Yach hat Elzach, das seit 1300 Stadtrechte besitzt, etwa 7100 Einwohner. Von der anderen Talseite aus haben wir einen guten Überblick über die Landschaft des oberen Elztales. Es bietet sich an, einen Abstecher in das Stadtwäldele oder auf den Goldenen Kopf zu machen.

Blick vom Stadtwäldele in die Winterlandschaft nach Oberwinden und zum Hörnleberg (11.2010, HH).

Herbstblick vom Goldenen Kopf zum Hörnleberg (11.2011, HH).





Typische Herbstfarben – gesehen und fotografiert vom Wälderpfad auf die Felder und Wälder des Schneiderhofes. Rechts unten sind die Pferde auf der Weide zu erkennen (11.2009, SW).

Wunderschöner Rast- und Ruheplatz unweit des Belghäusles auf knapp 780 Metern Höhe (11.2009, SW).



Ein Herbsttraum: das Belghäusle mit Ferienhaus rechts daneben (11.2009, SW).

platz an der Yacher Schule aus gehen wollen, können wir dem Hirtenweg folgen: ein Stück die Dorfstraße zurück Richtung Elzach, dann nach rechts über den Stabhalterhof steil hoch zum Bust-Fischerdobelweg und gleich weiter hoch zum Reichenbacher Eckle, das auch Meyers Eckle genannt wird.



Blick vom Hohkopf in die tief stehende Sonne. Es geht dann weiter Richtung Rohrhardsberg, wo man in der Bildmitte den Fernmeldeturm sieht (3.2009, SW).

Der Hohestein von unten gesehen: eindrucksvoll, teilweise vermoost, aber auch schon brüchig (11.2011, SW).



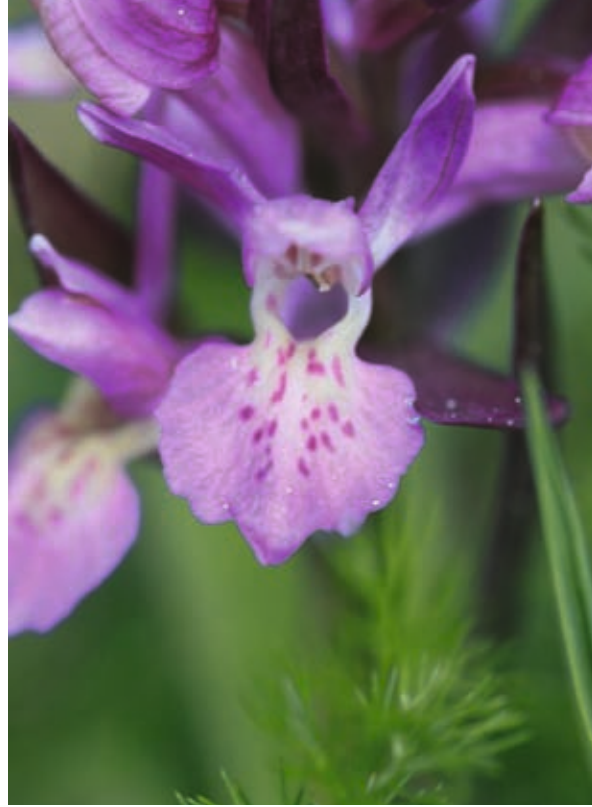
Auf einer Skitour über den Yacher Höhenweg mit Blick vom Kroatenbühl ins Yachtal (3.2009, SW).

Ein wunderbarer Tag: Blick vom Hohenstein ins Yachtal und weit über die Seitentäler des Elztales sowie über das Rheintal hin zu den Vogesen. Sogar die Südvogesen mit dem Grand Ballon (1426 m) sind deutlich zu erkennen. Die tief stehende Sonne gibt die nötige Stimmung dazu (12.2007, CMH).



Pilze, die an den Bäumen wachsen, sehen wir hier in den Wäldern häufig. Sie sind so fest, dass man darauf stehen könnte – aber bitte nicht testen (4.2011, SW).





*Wir schauen uns die
Blüten dieser einmaligen
Pflanze aus der Nähe an
(5.2009, CL).*





Fliegenpilze leuchten vor allem an Waldrändern (10.2004, HH).

Früher schrieb man den „Hexenringen“ aus Pilzen magische Wirkung zu (9.2013, HH).



In Kolonien wächst der Schwefelkopf an Baumstümpfen (11.2009, HH).

Stockschwämmchen lieben totes Laubholz (10.2012, HH).



Der Schwefelporling ist ein Beispiel für die zahlreichen Baumschwämme (10.1997, HH).





Der Schillerfalter bevorzugt feuchte Laubwälder (7.1996, HH).

lich sind auch viele darunter, denen wir auch anderswo begegnen. Schwalbenschwanz und

Der Scheckenfalter besucht eine Brombeerbüthe (7.2007, HH).



Wunderschön ist auch der Admiral gefärbt (8.1996, HH).

Admiral gehören zu den Wanderfaltern, die weite Strecken zurücklegen können.

Auf einem Farnblatt entdecken wir einen Nachtfalter, wohl aus der Familie der Spanner (6.2012, HH).



Der Kleine Fuchs zählt zu den häufigsten Schmetterlingen (7.2013, HH).

